

## Lektion 7, Palastmuseum

Nina: Ist das ein Chinakohl? Was für eine schöne, feine Schnitzerei!

Yü-Nan: Ja, das kenn ich, das ist ein Jade-Chinakohl.

Tim: Oh! Schaut, da sind zwei Insekten drauf!

Ya-Mei: Zwei verschiedene Arten von Heuschrecken. Sie stehen für Scharen von Kindern und Enkeln.

Nina: Von dieser Sammlung im Palastmuseum hier mal abgesehen, scheinen Chinesen auch sonst eine große Vorliebe für Jade zu haben!

Ya-Ku: Ja, das stimmt! Jade kann vor bösen Einflüssen schützen und als Statussymbol dienen.

Ya-Mei: Außerdem steht sie für Würde, Vornehmheit und einen moralischen Charakter!

Nina: Ich weiß kaum etwas über Jade. Vielleicht weil das dort die Bodenschätze sind, mögen wir im Westen lieber Edelmetalle und kostbare Erze.

Tim: So ist es! Die Königskronen im Westen zum Beispiel sind mit Edelsteinen besetzt, die Würde und Macht repräsentieren.

Nina: Werden die kulturellen Schätze der Kaiser aus der alten Zeit Chinas auch im Palastmuseum gesammelt?

Ya-Ku: Ein Großteil ist im Palastmuseum, aber Vieles geistert auch draußen herum.

Yü-Nan: Geistert draußen herum? Wo denn? Und warum?

Ya-Ku: Gegen Ende der Qing-Dynastie haben die alliierten Truppen aus England und Frankreich im Krieg etliche Kulturschätze aus dem alten Sommerpalast in Peking, dem Yuanming-Park, fortgeschafft, und so findet Manches sich jetzt in den Museen dieser Länder.

Yü-Nan: Dann müssten doch die Ausländer chinesische Jade eigentlich aus ihren eigenen Ländern kennen!